

Erfahrungsbericht im Rahmen des PROMOS-Programms

3. Semester Molecular Life Science (M.Sc.)

Vorbereitung

Im Rahmen des Masterstudienganges Molecular Life Science der Universität zu Lübeck sind im 3. Semester zwei Blockpraktika zu absolvieren. Das erste dieser zwei Praktika habe ich vom 01. August 2012 bis 30. September 2012 in New York (USA) am Department of Neuroscience der Mount Sinai School of Medicine (MSSM) absolviert.

Mit der Praktikumsuche im Bereich der Neurowissenschaften habe ich ca. sechs Monate vor dem Start des Praktikums begonnen. Nachdem ich durch meine Internetrecherchen eine passende Arbeitsgruppe gefunden hatte, nahm ich zunächst per E-Mail Kontakt mit der Arbeitsgruppenleiterin auf um in Erfahrung zu bringen, ob ein Praktikum generell möglich ist. Noch am gleichen Tag erhielt ich Antwort auf meine Praktikumsanfrage mit der Bitte, ein paar weitere Informationen über Art und Anforderungen des Praktikums zu schicken. Nachdem ich entsprechende Informationen per E-Mail zugeschickt hatte erhielt ich kurze Zeit später meine Praktikumszusage.

Im Anschluss an die Zusage galt es ein J-1 Visum, eine Unterkunft in New York für die Dauer meines Praktikums, sowie verschiedene medizinische Nachweise zu organisieren. In allen Angelegenheiten erhielt ich schnell und unkompliziert Auskunft und Hilfe vom International Office der MSSM als auch von meiner Betreuerin.

Diese organisierte mir, gleich nach Praktikumszusage, ein Zimmer in einem Apartment im Studentenwohnheim der MSSM, welches sich ca. fünf Gehminuten vom eigentlichen Institut und meinem Arbeitsplatz befand. Sowohl Institut als auch Studentenwohnheim, in welchem ich für die Dauer meines Aufenthalts untergebracht war, lagen in der Upper East Side von New York nahe am Central Park, mit zahlreichen Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe.

Die Organisation des J-1 Visums verlief ebenfalls problemlos. Nachdem mir das International Office der MSSM die benötigten Formulare zugeschickt und ich alle weiteren Formulare ausgefüllt und entsprechende Gebühren für das Visum bezahlt hatte, machte ich einen Termin in der amerikanischen Botschaft in Berlin aus und erhielt mein Visum ca. eine Woche nach besagtem Termin. Allerdings sollte man, je nach dem wie zügig einem die Visumsunterlagen von der Praktikumsstelle übersandt werden, mindestens drei Monate für Beantragung und Erhalt des Visums einplanen.

Darüber hinaus benötigte ich ein medizinisches Gutachten über meinen allgemeinen Gesundheitszustand, Nachweise über verschiedenste Impfungen so wie einen Tuberkulosestest. Wie ich festgestellt habe variieren die Anforderungen bzgl. medizinischer Nachweise zwischen den entsprechenden Instituten bzw. Universitäten in den USA. In meinem Fall waren die Anforderungen etwas umfangreicher, daher nahm die Beschaffung der entsprechenden Dokumente relativ viel Zeit in Anspruch. Aus diesem Grund ist es auch hier ratsam, sich möglichst zeitnah darum zu bemühen, da ohne diese Nachweise ein Antritt des Praktikums nicht möglich gewesen wäre.

Praktikum

Bevor ich mit dem eigentlichen Praktikum beginnen konnte, stand nach meiner Ankunft in New York zunächst ein Besuch im International Office der MSSM an. Hier wurden diverse Formalitäten geklärt, danach erhielt ich mehrere Sicherheitsbelehrungen und schließlich meinen Sicherheitsausweis für das Institut.

Im Anschluss daran traf ich mich mit meiner Betreuerin. Nachdem ich mit ihr besprochen hatte an welchem Projekt ich in den nächsten Wochen arbeiten würde, stellte sie mich der Arbeitsgruppe vor und machte für mich erste Termine zur Einarbeitung in verschiedene Labormethoden aus. In den darauf folgenden drei Wochen war ich hauptsächlich damit beschäftigt neue Methoden zu erlernen und meine eigentlichen Versuche vorzubereiten. In den anschließenden Wochen arbeitete ich dann intensiv an meinem Projekt, sodass ich am Abschluss der acht Wochen einige Ergebnisse vorweisen konnte. Meine Arbeitszeiten vielen dabei unterschiedlich aus, wobei ein normaler Arbeitstag gewöhnlich um 9.00 Uhr begann und um ca. 17.00 – 18.00 Uhr endete. Da ich mir meine Arbeitszeit aber eigenständig einteilen konnte, und das Institut durchgehend geöffnet war, habe ich einige Arbeiten im Labor zum Teil auch am Wochenende oder am späteren Abend durchführen können.

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass ich von meinem Praktikum in New York in mehrer Hinsicht profitiert habe und sich Zeit und Arbeit, welche ich für die Vorbereitung des Praktikums investiert habe, rückblickend gelohnt haben. Denn neben dem Erlernen neuer Techniken und Methoden im Labor, konnte ich meine Englischkenntnisse verbessern, und einen Einblick in den Arbeits- und Forschungsalltag einer großen Forschungseinrichtung im Ausland bekommen.